

# Biozidfrei in die nächste Saison starten

**M**it dem Einlagern der Yachten stellt sich auch die Frage, welchen Anstrich das Unterwasserschiff für die kommende Saison erhält. Bei der Beantwortung sollte nicht nur der eigene Nutzen, sondern auch die Umwelt eine Rolle spielen.

„Die Biozid-Richtlinie der EU reguliert die Einsatzmenge von Giftstoffen im Antifouling“, sagt Peter Wrede, Inhaber des Oberflächenspezialisten aus Wedel, Kappeln, Greifswald und Neustadt. „Die Erfahrungen zeigen, dass weniger Gifteinsatz kombiniert mit ein bisschen mehr Eigeneinsatz auch funktionieren kann und damit ein wertvoller Beitrag für den Umweltschutz geleistet werden kann“, so der begeisterte Wassersportler.

Der Trend geht zu biozidfreien Antifouling-Lösungen weiß Vertriebsleiter Florian Brix: „Das ist ein Thema, das viele Eigner bewegt und begeistert. Bis zur Einführung solcher Systeme für eine breite Masse sind es jedoch noch ein paar lange, harte Kreuzschläge.“

Doch wo ein Wille ist, sucht Wrede zusammen mit seinen Kunden auch einen Weg, „Der Input kommt zumeist von den Eignern. Die Nachfrage ist da und wir freuen uns über jeden, der den Weg in Richtung ‚biozidfrei‘ einschlägt.“ Wenn Revier, Bootstyp, Nutzungsverhalten und Eigner-Engagement zusammenpassen, können biozidfreie oder biozidreduzierte Unterwasserschiff-Farben zum Einsatz kommen. Bei diesen zumeist selbstpolierenden Antifouling werden die Bewuchsstoffe bei der Fahrt durchs Wasser abgerieben und gelangen damit in die Umwelt.

Noch kompromissloser beim Thema Umweltschutz sind die Zero-Emissions-Beschichtungen: „Hier sind wir zusammen mit namhaften Herstellern dabei, Prototypen in die Reviere zu legen, um im Feldversuch Erfahrungen zu sammeln.“ Eine aussichtsreiche Lösung sieht das Team um Peter Wrede speziell im Spritzverfahren applizierter Unterwasserschiff-Beschichtungen, die eine sehr harte und widerstandsfähige, biozidfreie 2K-Oberfläche



Eine biozidfreie 2K-Oberfläche kann ein sehr glattes Unterwasserschiff bieten.

*Foto: Wrede*

haben, jedoch keinerlei Abrieb erzeugen, sondern über einen „Easy-to-clean“-Effekt verfügen. Eine regelmäßige Unterwasserschiff-Wäsche während der Saison ist hier je nach Bewuchsstärke sinnvoll bzw. notwendig. Die Oberfläche kann ähnlich einer lackierten Oberfläche in schwarz, weiß oder blau in seidenmatt optisch ansprechend hergestellt werden. Pocken und Co sollen sich im Herbst oder während der Saison mit einem Reiniger chemisch oder mechanisch entfernen lassen. Auch bietet die Beschichtung genug Substanz, abrasiv feingeschliffen oder poliert und versiegelt zu werden. „Schön glatt ist sie also auch“, freut sich Peter Wrede, „ein halber Knoten mehr Top Speed gibt es als Umweltbonus mit dazu.“

Allen Systemen ist gemein, dass sie nur auf einer intakten dickschichtigen, Osmose- und korrosionsschützenden Epoxidbeschichtung aufgebracht werden sollten.

Die Wrede Unterwasserschiff-Spezialisten haben mit ihren speziell ausgestatteten und temperierten Strahl- und Beschichtungsanlagen in Verbindung mit langjährig geschultem Personal klare Vorteile für den Yachteigner. Technische Innovationen sowie der Weiterentwicklung von nachhaltigen Systemlösungen und alternativer Bewuchsschutz werden durch das Wrede Team stets angenommen.

[www.yachtlackierung.de](http://www.yachtlackierung.de)